

Materialangebot (16:9 HDV) / Nr.: 2023-02-11**Dannenberg, den 11. Februar 2023**

Mehr als fünf Prozent neuer Feuerwehrmitglieder verzeichnet die Kreisfeuerwehr Lüchow-Dannenberg aufgrund der Kampagne: „112 % EHRENAMT – MACH MIT!“

Dieses Ergebnis ist herausragend, denn im Niedersachsen- und im Bundesvergleich werden nicht einmal ein Prozent Mitgliederzuwachs erreicht. Ein Projekt mit Vorbildcharakter und zur bundesweiten Nachahmung empfohlen.

Dieses Bildmaterial zeigt den 54-jährigen Lehrer Urs und die 28-jährige Bankkauffrau Laura bei der Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr. In den ausführlichen O-Tönen berichten beide, warum sie dieses tun und was sie motiviert. Bilder von den jeweiligen Arbeitsplätzen, dazu Vox Pops von Schülern und Bankkunden, welche wiedergeben, dass die Feuerwehrtätigkeit Anerkennung findet.

Bilder von vielen Kampagnen Aktionen und der O-Ton vom Initiator der Kampagne geben wieder, mit welchem Ehrgeiz gearbeitet wurde. Die Kampagne wurde unter anderem mit zwei hoch dotierten Preisen geehrt und wird mittlerweile von vielen Feuerwehren als Inspiration genutzt.

Datum: Samstag, den 11.02.2023 / 12:00 Uhr**Ort: Splietau im LK Lüchow-Dannenberg (NI)**

Der Lehrer Urs Mende-Avadunk ist im Alter von 54 Jahren als Neumitglied in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Der Grund dafür war unter anderem, dass er jeden Tag in der Schule an dem Werbeschild der Feuerwehr vorbei gegangen ist.

Die Kampagne: „112 % EHRENAMT – MACH MIT!“ hat nicht nur Urs dazu gebracht, sondern auch viele andere, denn die Kreisfeuerwehr Lüchow-Dannenberg hat im letzten Jahr 150 neue Mitglieder bekommen.

Das sind fünf Prozent mehr. Dieses Ergebnis ist einzigartig, denn in Niedersachsen oder sogar auf Bundesebene werden nicht einmal ein Prozent erreicht. Frauen in der Männerdomäne Feuerwehr ist auch ein Thema und auch hier liegt die Kreisfeuerwehr mit einer Quote von 18 Prozent weit vorne.

Somit hatte die 28-jährige Bankkauffrau Laura Barfknecht den Weg in die Freiwillige Feuerwehr schon vor sieben Jahren gefunden. Beide Protagonisten sind Quereinsteiger und beide leisten je nach Ausbildungsstand den ehrenamtlichen Dienst auch bei Brand- oder Hilfeleistungseinsätzen der Feuerwehren.

Die Kampagne selbst wurde vom Kreispressereferenten der Feuerwehren Lüchow-Dannenberg, Heiko Bieniußa, ins Leben gerufen. Und das wirklich Besondere an der Umsetzung dieser Kampagne ist, es haben ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder der Feuerwehr mitgewirkt, denn in den Reihen der Feuerwehr gibt es auch Grafikdesigner, Fotografen, Journalisten und Videoprofis. Durch dieses gemeinsame, ehrenamtliche Wirken konnten die sonst sehr teuren Marketingkosten sehr gering gehalten werden. Hierbei wurden alle möglichen Mittel des Marketings wie Imagefilm, Werbebanner und Plakatierung umgesetzt. Besonders stolz kann die Kreisfeuerwehr auf eine wöchentliche Kolumne in der regionalen Zeitung sein und auf die zweimal im Jahr erscheinenden Magazine, welche mit der Zeitung an alle Haushalte im Landkreis geht.



Rohschnittbilder Länge 35:00 Minuten

- Intro 112% Ehrenamt aus dem eigenen, gedrehten Imagevideo der Feuerwehr
- Aufbau von Bauzaunbanner auf dem Marktplatz in Dannenberg
- Aufbau Werbe-Rollup in der Sparkasse in Hitzacker
- Background Sequenzen vom Imagevideo-Dreh zur Kampagne 112% Ehrenamt
- Blättern in Feuerwehrmagazin, welche zweimal jährlich als Beilage in regionalen Zeitungen an alle Haushalte gehen
- Close Up vom Niedersächsischem Ehrenamtspreis und Engagement Gewinner der Deutschen Stiftung für Ehrenamt
- Begrüßung der Feuerwehrmitglieder zur Einsatzübung am Feuerwehrhaus in Splietau
- Nahaufnahmen von beiden Protagonisten Laura (28) und Urs (54) bei der Begrüßung und Aufgabenverteilung
- Umziehen für die Einsatzübung der Frauen mit Laura und bei den Männern mit Urs mit Detailbildern
- Einsteigen in das Feuerwehr Fahrzeug und Ausfahrt zum Übungseinsatz
- Bilder im Fahrzeug beim Ausrüsten mit Atemschutzmasken
- Aussteigen am Übungsort und Entnahme von Geräten vom Fahrzeug durch Urs
- Quereinsteiger Urs (54) setzt ein Standrohr zur Wasserentnahme und kuppelt Schläuche
- Situativer O-Ton am Standrohr mit dem neuem Quereinsteiger Urs
- Schläuche werden gerollt und gekuppelt und Wasser Marsch usw. wird befohlen
- Quereinsteigerin Laura (28) steigt aus dem Fahrzeug und rüstet sich mit dem Atemschutzgerät für den Einsatz aus

Inhaberin:
 Norma Tügel
 St. Nr. 47/144/62635
 Finanzamt Uelzen-Lüchow

Telefon 01 62 - 3 48 37 11 oder 0 58 61 / 50 75

E-Mail tuegel-dannenberg@t-online.deHome www.dan-tv.de**Bankverbindung:**
 Kontoinhaber: Norma und Mirko Tügel
 Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg
 IBAN: DE90 2586 3489 1717 7456 00

- Atemschutztrupp mit Laura, bereiten den Innenangriff vor und verlegen Schläuche mit Kommando: „Wasser marsch!“
- Laura geht zusammen mit Kameraden in die verqualmte Scheune, um nach einer vermissten Person zu suchen
- Person wird gefunden, aus der Scheune getragen und gerettet
- Situativer O-Ton mit Laura nachdem sie die Atemschutzmaske absetzt; berichtet wie anstrengend es doch ist
- Archivbilder von echten Brandeinsätzen mit Atemschutz und verschiedenen Löschaktionen
- Urs als Lehrer in der Schule mit situativen O-Tönen von den Schülern
- Werbung für die Feuerwehr in der Schule mit Roll Ups im Eingangsbereich
- Laura bei der Arbeit in der Sparkasse und situativem O-Ton mit einer Bankkundin

O-Ton: Heiko Bieniüß, Pressererferent der Kreisfeuerwehr Lüchow-Dannenberg und Initiator der Kampagne

Wir haben Ende 2019 festgestellt, dass der Altersdurchschnitt massiv angestiegen ist, mit dem Ergebnis, dass wir in den nächsten Jahren etwa 1.000 Einsatzkräfte verlieren. Deshalb sagten wir, wir müssen etwas machen um neue Mitglieder zu gewinnen. Die Idee dazu hatte ich selbst, denn ich komme beruflich aus dem Bereich Marketing und es gab zwar landesweit eine Kampagne, die hat aber bei uns nicht gefruchtet. Wir haben uns von den Botschaften distanziert, den Menschen Angst zu machen: „Wenn Dein Haus brennt, musst Du selbst löschen, weil wir keine Einsatzkräfte haben.“. Wir haben gesagt, wir wollen transportieren, dass Feuerwehr toll ist, Spaß macht und die Feuerwehr für jedes Mitglied einen Mehrwert bringt. Deshalb haben wir Social Media aufgebaut, haben Printmedien bespielt, haben ein Anzeigenblatt, in dem wir mit einer wöchentlichen Feuerwehrekolumne vertreten sind, haben Feuerwehr Magazine herausgebracht, die mittlerweile zweimal im Jahr mit der Zeitung an alle Haushalte gehen und wir haben Videos veröffentlicht, um möglichst viele Leute zu erreichen. Finanzieren konnten wir das Ganze durch Sponsoren und Partner, so dass wir eine gute finanzielle Grundlage hatten. Aber das, was kostspielig ist, konnten wir ganz allein ehrenamtlich umsetzen. Denn wir haben Kameraden, die professionell Videos drehen und schneiden, wir haben Grafikdesigner, Fotografen und Webdesigner. 2022 hatten wir die ersten verlässlichen Zahlen, da wir einen Mitgliederzuwachs von 150 Einsatzkräften hatten. Das entspricht fünf Prozent der Gesamtstärke und im bundesweiten Vergleich liegt der Zuwachs unter einem Prozent.

Bundesweit haben wir über eine Million Feuerwehrmitglieder. Ganz interessant ist, davon sind nicht einmal 50.000 Berufsfeuerwehrleute, der Großteil ist also freiwillig und ehrenamtlich unterwegs. Der Frauenanteil bei uns liegt bei 18 Prozent gegenüber dem Bundesdurchschnitt, der unter zehn Prozent liegt. Da haben wir fast das Doppelte an Frauen. Weiterhin beschreibt er wie wichtig die Frauen für die Feuerwehr sind. Er geht noch auf die gewonnenen Preise ein, welche mit der Kampagne ein Preisgeld von insgesamt 13.000 € eingebracht haben. Auch das Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte erläutert er und sagt, dass er sich vorstellen kann, dass dadurch der eine oder andere Abstand nimmt, um überhaupt in die Feuerwehr einzutreten.

O-Ton: Urs Mende-Avadunk (54), Quereinsteiger Neumitglied in der Feuerwehr im Hauptberuf Lehrer

Bisschen damit geliebäugelt habe ich schon lange, aber hatte mich bisher nicht dazu aufgerafft in die Feuerwehr einzutreten. Und dann gab es ja die Kampagne „112% Ehrenamt“ und zwei meiner Töchter waren bereits in der Feuerwehr. Dann habe ich gefragt und es hieß, ja wir nehmen dich gerne auf. Und so bin ich nun mit dabei. Die Kampagne habe ich mitbekommen, weil es Aufsteller von verschiedenen Kameraden und Kameradinnen gab und die habe ich in der Schule jeden Tag gesehen. Ich bin jetzt seit einem Jahr mit dabei und es ist eine Umstellung. Viel Neues ist zu lernen. Aber ich bekomme da ganz viel Hilfe. Jeder, egal ob alt oder jung, sagt, komm her, ich erkläre dir das gern. Meine Familie findet es super, ein paar Kollegen wissen es und die finden es auch gut. Und einige Schüler wissen es auch. Es gab immer wieder Lob und die Leute sagen, toll, dass Du in dem Alter noch zur Feuerwehr gehst und da kann ich nur sagen: Ja, das kann ich jedem empfehlen, es ist kein Problem, da noch einzutreten. Ich habe letztes Jahr die Trupp-Mannausbildung gemacht und bin da tatsächlich mit Schülern von der Schule zusammen gesessen und man versteht sich dann auch, denn dann bin ich auch Schüler und lerne etwas.

O-Ton: Laura Barfknecht (28), Quereinsteigerin und im Hauptberuf Bankkauffrau

Ja, das war super anstrengend, denn man hat ja immer die Flasche auf dem Rücken, einen Schlauch, ein Strahlrohr, alles Mögliche. Leicht ist es nicht, aber immer machbar auf jeden Fall und immer wieder anstrengend und es macht Spaß. Es war nur eine Übung, aber auch da haben wir die Person gerettet und das ist super. Ich mache hier mit, weil ich dieses Gruppengefühl habe und Leute kennen lerne, die ich sonst vielleicht nie getroffen hätte. Ich würde nicht sagen, dass es Pflicht ist, denn man ist immer in einer lustigen Runde und dass sollte ruhig jeder mal machen. Es ist schon ein cooles Hobby. Ob man Frau oder Mann ist merkt man in der Feuerwehr nicht, denn man muss genau dieselben Sachen machen wie die Männer und da merke ich keinen Unterschied. Klar, es ist keine Pflicht, aber was tun wir? Wir retten Menschen, wir helfen Menschen in Not und ich glaube, dass sollte jedem bewusst sein. Das ist alles auf freiwilliger Basis, aber es macht auch Spaß.

VOX Pops:

- Astrid Ringer aus Hitzacker, Bankkundin von Laura, bei der Beratung in der Sparkasse
- Lena Müller (12) Schülerin Einverständniserklärung der Eltern liegt vor
- Hendrik Gausmann (12) Schüler Einverständniserklärung der Eltern liegt vor
- Laura Scharlipp (13) Schülerin Einverständniserklärung der Eltern liegt vor

**Kostenlose Materialsichtung jederzeit möglich! Abrechnung erfolgt nur nach verwendeten Minuten.
Verwendung bitte per Mail bestätigen. Telefon: 0162/3483711**



Inhaberin:
Norma Tügel
St. Nr. 47/144/62635
Finanzamt Uelzen-Lüchow

Telefon 01 62 - 3 48 37 11 oder 0 58 61 / 50 75
E-Mail tuegel-dannenberg@t-online.de
Home www.dan-tv.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Norma und Mirko Tügel
Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE90 2586 3489 1717 7456 00



Inhaberin:
Norma Tügel
St. Nr. 47/144/62635
Finanzamt Uelzen-Lüchow

Telefon 01 62 - 3 48 37 11 oder 0 58 61 / 50 75
E-Mail tuegel-dannenberg@t-online.de
Home www.dan-tv.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Norma und Mirko Tügel
Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE90 2586 3489 1717 7456 00